



Antrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Verena Osgyan, Markus (Tessa) Ganserer, Christian Zwanziger, Christina Haubrich, Gülseren Demirel, Thomas Gehring, Eva Lettenbauer, Jürgen Mistol, Gisela Sengl** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Bericht: Umzug des Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege nach Nürnberg

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung berichtet im Ausschuss für Gesundheit und Pflege über folgende Sachverhalte:

- den Stand, die Umsetzung und den Zeitplan für den Umzug des Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege nach Nürnberg,
- die Anzahl an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die bereits nach Nürnberg umgezogen sind,
- die Anzahl an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die noch von München nach Nürnberg umziehen werden,
- die noch neu einzustellen geplanten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für den Standort Nürnberg,
- den Umgang mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die nicht nach Nürnberg ziehen wollten bzw. wollen,
- die Pläne für einen weiteren Sitz des Staatsministeriums in München,
- die bisher anfallenden Kosten durch den Umzug des Staatsministeriums und welche Kosten werden für den Umzug noch abgerufen werden,
- den Büroflächenbedarf für den Sitz des Staatsministeriums in Nürnberg,
- die Gespräche, die von Seiten des Staatsministeriums für eine Immobilie für den Sitz des Staatsministeriums in Nürnberg geführt wurden,
- die weiteren Umzugspläne des Staatsministeriums in das ehemalige Gewerbemuseum am Gewerbemuseumsplatz, das momentan von der Stadt Nürnberg für das Bildungszentrum Nürnberg, den Presseclub, die Gesellschaft für Chronometrie und die Alte Akademie angemietet wird,
- die konkrete Anzahl der benötigten Büroflächen für das Staatsministerium im ehemaligen Gewerbemuseum sowie
- die Kollision zwischen den Umzugsplänen und den damit einhergehenden erweiterten Raumbedarf des Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege mit dem derzeit ansässigen Bildungszentrum am zentralen Standort der sogenannten Kulturmeile Nürnbergs.

Begründung:

Die Staatsregierung hat im Jahr 2016 den Umzug des Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege nach Nürnberg beschlossen. Seitdem wurde dem Landtag nur wenig berichtet, wie es um den Fortschritt des Umzugs aussieht. Auch gab es nach Ankündigung der Pläne großen Protest der Belegschaft, die in großen Teilen ihren Lebensmittelpunkt in München hat und dazu gezwungen war nach Nürnberg umzuziehen.

Das Staatsministerium hat im Jahr 2018 einige Räume, die vorher Bayern Innovativ angemietet hatte, im ehemaligen Gewerbemuseum bezogen. Vor einigen Tagen wurde bekannt, dass das Staatsministerium die Absicht habe, das komplette Gebäude zu mieten und dafür bereits in Gesprächen mit der Stadt Nürnberg sei. Das bedeutet für andere derzeit ansässige Einrichtungen wie das Bildungszentrum Nürnberg, den Pressclub, die Gesellschaft für Chronometrie und die Alte Akademie einen Umzug. Das Bildungszentrum ist eine wichtige zentrale Bildungsinstitution in Nürnberg. Das Signal, dass an die Bürgerinnen und Bürger Nürnbergs gehen würde, ist falsch: Aus einem Gebäude, in dem Bürgerinnen und Bürger ein- und ausgehen können, würde ein kaltes Repräsentationsgebäude ohne jeglichen Bürgerverkehr werden.